

# JASO

## 2- Schicht - Parkett

### auf Fußbodenheizungen



Parkett ist für die Verlegung auf Fußbodenheizung grundsätzlich geeignet. Massivparkett in 22 mm Stärke, oder schwimmend verlegte Fertigparkettdecken sind dabei jedoch weniger gut geeignet, als zum Beispiel unsere mit dem Unterboden fest verklebten, zweischichtigen Fertigparkettarten, oder beispielsweise auch Mosaikparkett. Die Zusammenhänge wollen wir Ihnen in den nächsten Abschnitten näherbringen.

Die Kombination von Fußbodenheizung und Parkett hat viele Vorteile:

- Ausstrahlung von Wohnlichkeit und Behaglichkeit
- Verwendung natürlicher Rohstoffe
- Energieeinsparung
- Leichte Pflege

Hierbei ist das vollflächig verklebte dem schwimmend verlegten Parkett vorzuziehen. Hierfür gibt es unterschiedliche Gründe, wie z. B. ein besserer Wärmedurchgang und ein gebremsteres Schwund- und Quellverhalten.

Der obere, noch zulässige Grenzwert für den Wärmedurchlasswiderstand für Bodenbeläge, die für Fußbodenheizung geeignet sind, liegt bei  $0,17 \text{ m}^2 \text{ K/W}$ .

#### Wärmedurchlasswiderstand verschiedener Parkettarten\*)

		$\text{m}^2 \text{ K/W}$
Mosaikparkett	8 mm	0,038
Massivparkett	10 mm	0,048
Stabparkett	22 mm	0,105
JASO 2- Schicht-parkett verklebt	10 mm	0,065
<i>Duo-Line, Top-Line</i> verklebt	12 mm	0,078
Fertigparkett, schwimmend	11 mm	0,121

\*)Die Holzart bewirkt eine zu vernachlässigende Differenz

Wie die Tabelle zeigt, liegt Parkett hier im unteren bis mittleren Bereich, jedoch mit folgenden Unterschieden:

Vollflächig verklebtes Parkett zeigt einen deutlich niedrigeren Wärmedurchlasswiderstand als schwimmend verlegtes Parkett.

Deshalb ist diese Parkettart aus energietechnischen Gründen und zur Verbesserung der Regulationscharakteristik der Fußbodenheizung vorzuziehen.

Mehrschichtparkett liegt zwar im Wärmedurchlasswiderstand ungünstiger als 8 bzw. 10 mm Massivparkett, hat jedoch dafür nur etwa die halben Schwund- und Quellwerte.

Spezielle technische Eigenschaften zeichnen unsere Zweischichtparkettarten aus und machen es für Fußbodenheizung bestens geeignet:

- \* Die Verwendung eines dauerelastischen PU-Schmelzklebers zwischen Unterlage und Deckschicht
- \* Massive Unterlage aus einem Stück, ohne zusätzliche Leimfugen wie z. B. bei Sperrholz. Jede weitere Leimfuge birgt ein Risiko und behindert den Wärmedurchgang.
- \* Die Verwendung von nordischer Fichte als Unterlage mit generell stehenden Jahrringen, die durch ihre Feinjährigkeit einerseits sehr formstabil und andererseits sehr ruhig ist (geringe Quell- und Schwundmasse), verspricht bestes Stehvermögen

Durch die vollflächige Verklebung mit dem Unterboden, der die 3. Absperrschicht bildet, entstehen während der Heizperiode praktisch keinerlei Fugen im Parkett, wenn das entsprechende Raumklima eingehalten wird.

### **Welche Gesamtstärke bei *Duo-Line* und *Top-Line* und welche Oberflächenbearbeitung bei unseren Zweischichtparkettarten wird von JASO empfohlen**

Für die Verlegung auf Fußbodenheizungen empfehlen wir aus unserer Erfahrung heraus *Duo-Line* und *Top-Line* mit einer **Gesamtstärke von 10 mm**.

Als Oberfläche empfehlen wir für unsere Zweischichtparkettarten die **werksseitige Versiegelung** bzw. die **werksseitig geölte Oberfläche**.

Gründe hierfür sind:

- \* Der niedrigere Wärmedurchlasswiderstand
- \* Die dünnere Deckschichtenstärke von 3,5 mm, in der sich beim Arbeiten des Holzes nur kleinere Spannungen aufbauen, wodurch auch kritische Holzarten wie z.B. **Buche, Ahorn, Esche** auf Fußbodenheizungen verlegt werden können.
- \* Mit der werkseitigen Oberflächenbehandlung gibt es auch keine Kantenverleimung, die bei extrem trockenen Klimaverhältnissen zu einzelnen Abrissfugen führen könnte.

Aus unseren Erfahrungen heraus geben wir auch *Duo-Line* und *Top-Line* mit einer **Gesamtstärke von 12 mm** in den unkritischen Holzarten: **Eiche, Eiche Klassik, Eiche Antik, Roteiche, Merbau** und **Apa frei**.

**Mit diesen technischen Merkmalen sind unsere Zweischichtparkettarten die Parkettarten, die sich am besten für die Verlegung auf Fußbodenheizung eignen.**

**Achtung: Die Holzart Jatoba ist von uns nicht auf Fußbodenheizung freigegeben. Bei den Holzarten Bambus und Wenge und bei 12 mm Gesamtstärke die wir nur in den oben aufgeführten Holzarten freigegeben haben, schreiben wir zwingend den Einbau einer Altwaterplombe vor . Voraussetzung ist immer die Einhaltung eines richtigen Raumklimas und die Eignung der Fußbodenheizung für Parkett (siehe Folgeseite)**

**Generell ist der Einbau einer Altwaterplombe zu empfehlen (siehe Merkblatt Altwaterplombe)**

Die Angaben dieses Blattes, der nachfolgenden Tipps und der Verlegeanleitung stützen sich auf den heutigen Stand unserer bisherigen Erfahrungen und Kenntnisse. Unterschiedliche Baustellenbedingungen und Verarbeitungsweisen beeinflussen die handwerkliche Verlegearbeit. Deren Gelingen hängt im übrigen von Ihrer fachmännischen Baustellenbearbeitung und praxisgerechten Produktverwendung ab. Diese Angaben begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag.

## **Tipps: JASO Zweischichtparkett auf Fußbodenheizung**

### **Planung der Heizung**

Grundsätzlich muß der Bauherr schon vor der Fußbodenplanung den Bodenbelag festlegen. Eine Fußbodenheizung die für Parkett geeignet ist, sollte folgende Kriterien erfüllen:

- \* Heizungsrohre mit mind. 30 mm Unterbelagsbeton überdeckt
- \* Abstand der Heizungsrohre nicht über 30 cm
- \* Niedertemperatur-Fußbodenheizungssysteme mit Vorlauftemperatur zwischen 40 und 55 °C
- \* Oberflächentemperatur auch aus physiologischen Gründen **nicht über 26°C**

### **Prüfen des Unterbodens**

Der Unterboden muß entsprechend den Prüfpflichten der DIN 18 356 / 18 365 / 18 367 geprüft werden. Hierzu gehören Prüfungen auf Risse, Abriebfestigkeit, Höhenlage, aber auch das Aufheizprotokoll. Das Auf- und Abheizen des Heizestrichs ist selbst im Sommer nötig, um ihn auszutrocknen und Spannungen abzubauen.

Weitere Informationen und das Aufheizprotokoll (Maßnahmenprotokoll für Heizestriche) entnehmen Sie bitte dem Merkblatt des Zentralverbandes Parkett und Fußbodentechnik (Bonn).

**Anmerkung:** Dieses Aufheizprotokoll setzt voraus, daß der Heizungsbauer Meßstellen markiert hat, an denen ohne Gefahr für die Heizrohre Messungen durchgeführt werden können. Oftmals sind Meßstellen jedoch gar nicht, oder nicht in ausreichender Menge markiert. Oder sie liegen an Stellen, an denen nicht unbedingt die höchste Feuchtigkeit zu erwarten ist. Ist das der Fall, empfehlen wir, vor allem bei Anhydrit-Fließestrich, zur Vermeidung von Folgeschäden eine Verlängerung der Dauerheizphase.

### **Vorstrich, Kleber und Verlegung**

Um eine gute Haftung des Parketts am Estrich zu gewährleisten, empfehlen wir einen speziellen Vorstrich (eine Kleber- bzw. Aufbauempfehlung erfragen Sie bitte bei Ihrem jeweiligen Kleberlieferanten). Nach der Trockenzeit des Vorstrichs kann dann das Parkett mit geeignetem Kleber verlegt werden. Hierfür muss die Bodentemperatur entsprechend den Herstellerangaben reduziert werden.

### **Oberflächenbehandlung von vorgeschliffenem JASO Zweischichtparkett**

Nach der Verlegung und vor dem ersten Schleifgang muß die Bodentemperatur entsprechend den Herstellerangaben drei Tage konstant gehalten werden. Nach dem Versiegeln muß diese Temperatur eine weitere Woche gehalten werden, bevor sie schrittweise erhöht werden kann. Für die Parkettversiegelung empfehlen wir einen Lack, der eine geringe Kantenverleimung gewährleistet. Besonders geeignet sind hier Öl-Kunstharzlacke, Öle / Öl-Wachskombinationen. Bei der Verarbeitung von Wasserlacken ist speziell durch die Verwendung entsprechender Grundierungen eine Kantenverleimung zu reduzieren (fordern Sie vom Lackhersteller die entsprechenden Aufbauempfehlungen, techn. Unterlagen und Verarbeitungshinweise an).

### **Raumklima und dessen Auswirkung**

Sehr wichtig für das Erscheinungsbild des Parkettbodens ist das richtige Raumklima von 20 - 22 °C und 50 - 60 % rel. Luftfeuchte. Bei diesem Klima trocknet das Parkett nicht aus, wodurch die Fugenbildung verringert oder vermieden wird, und die Schwindungsspannungen im Kleber gering gehalten werden. In den Heizperioden muss hierfür teilweise eine technische Luftbefeuchtung eingesetzt werden. Diese gewährleistet auch eine verbesserte Lufthygiene und sorgt durch ein angenehmes Klima für ein größeres Wohlbefinden beim Menschen.

Jeder Kunde sollte über die Zusammenhänge zwischen Temperatur, Luftfeuchte, Holzgleichsfeuchte und auch dem Wohlbefinden aufgeklärt sein.

### **Allgemeines:**

- \* Teppiche und Kastenmöbel können einen Hitzestau und damit eine sehr starke Parkettaustrocknung verursachen. Deshalb Parkett nicht zu großflächig abdecken und bei Kastenmöbel Abstand von der Wand halten und ggf. Lüftungslöcher anbringen.
- \* Die Richtlinien der Estrichleger bzw. der Fußbodenheizungsfirmen sind in jedem Fall zu beachten, vor allem ist wichtig, dass Dehnfugen, die vom Estrichleger eingefügt wurden, beachtet werden und dementsprechend ausreichende Dehnungsfugen angelegt werden.
- \* Vor jeder Grundreinigung des Bodens Vorlauftemperatur absenken.

Weitere technische Daten entnehmen Sie bitte unserem Prospekt oder fragen Sie Ihren JASO-Berater